



Während die Herren von Lese GW (l.) den DM-Titel verpassten, feierten die BW-Damen Fotos: Lese GW, BW Köln

## Kölner Jubelschreie im Beethovenpark

**Tennis-Damen 40 von Blau-Weiß feiern Gewinn des DM-Titels – Herren 60 von Lese GW werden Vizemeister**

VON ALEXANDER WOLF

**Köln** - Ein kollektiver Jubelschrei hallte durch den Beethovenpark. Als die Tennis-Damen 40 des Kölner HTC BW das entscheidende Doppel um die Deutsche Meisterschaft gewonnen hatten, gab es bei Katja Kamecke und deren Teamkolleginnen kein Halten mehr: „Da war schon super viel Anspannung drin, auch wenn es am Ende klar aussieht“, erklärte die 44-jährige Nummer drei nach dem 6:3-Gesamtsieg über den TSV Altenfurt. Die erste Deutsche Meisterschaft der Klubgeschichte hatten sie und ihre Mitstreiterinnen vor der Saison nicht geplant und freuten sich deshalb umso mehr.

### Verstärkung auf Top-Positionen

In der Regionalliga West gab es mit Katharina Rath aus Leverkusen und Monika Keller aus Schwäbisch Hall zwar echte Verstärkungen für die Spitzenpositionen. In den Vorjahren hatte aber immer der TC Bredeney die Titel abgeräumt. Deshalb kam schon der Triumph in der West-Staffel überraschend. Nachdem sie Bredeney und auch Dortmund überflügelt und sich das Ticket fürs DM-Finale gesichert hatten, fiel die turnusmäßige Ausrichterrolle gegen Dortmund und eben Bredeney überraschend den Kölnerinnen zu. Mit großem ehrenamtlichen Einsatz stemmten sie am vergangenen Wochenende ihre erste Deutsche Meisterschaft als Gastgeber. Für den Fall der Fälle stand in der MKG-Akademie in Rodenkirchen eine Halle bereit, die allerdings ungenutzt blieb.

Stattdessen fanden auf den Sandplätzen am Beethovenpark bei sonnigem Wetter mehr als 100 Zuschauer Platz. „Die Stimmung war schon am Samstag besonders. Was dann am Sonntag passiert ist, hat alles getoppt“, betonte Kamecke. Im Halbfinale fegte sie gemeinsam mit Rath, Keller – beide weiterhin auf der ITF-Tour im Einzel und Doppel aktiv – sowie Nina Laskey, Stefanie Amenda und Yvonne Kautz den Osnabrücker TC souverän aus dem Wettbewerb. Beim 9:0-Sieg gegen den Regionalliga Nordost-Meister

wurden samstags Kräfte für den Showdown am Sonntag gespart. Im anderen Halbfinale hatten sich die Altenfurterinnen als Südost-Vertreter gegen den TC Esslingen aus dem Südwesten durchgesetzt.

So trafen im Finale die nominell stärksten Teams aufeinander und kämpften bis zu den Doppeln um die deutsche Damen 40-Krone. Die klaren Zweisatz-Niederlagen von Rath und Keller gegen die ehemaligen Senioren-Weltmeisterinnen Gumbrecht und Kraupa machten Kamecke und Laskey mit ihren 6:0, 6:0-Erfolgen an den Positionen drei und vier wett. Wegen des Erfolgs der früheren Kniepatientin Hilke Bakker fiel die Niederlage von Kautz nicht ins Gewicht: 3:3 nach den Einzeln – die Doppel mussten entscheiden.

## **Suche nach Sponsoren**

Die Gastgeberinnen setzten auf ihre bewährte Formation: Rath/Kautz machten mit 6:3, 6:1 gegen Swoboda/Sünkel kurzen Prozess, Kamecke/Laskey legten mit 6:2, 6:3 gegen Gumbrecht/Velten-Wiebel nach. Damit war der fünfte und entscheidende Punkt da. Kurz darauf vergoldeten Keller/Amenda mit ihrem 0:6, 6:2, 10:3 gegen Kraupa/Tobiasova-Kroll den Kölner Triumph. „Diese Meisterschaft resultiert aus echtem Teamspirit“, stellte Katja Kamecke klar. Mit der Hilfe von neuen Sponsoren wollen die Titelträgerinnen auch 2027 wieder angreifen, wobei diese erst gefunden werden müssen.

Der ganz große Wurf blieb dem TC Lese GW verwehrt. Dennoch durften auch die Tennis-Herren 60 aus Lindenthal stolz auf ihre Leistung sein. Als regionaler Champion hatten sie am Samstag und Sonntag die Deutschen Senioren-Meisterschaften ausgerichtet und waren als Gastgeber bis ins Endspiel vorgedrungen. Dort unterlagen Teamkapitän Peter Schöpgens und dessen Teamkollegen der TSG Backnang dann denkbar knapp mit 4:5.